

ArberLandHalle war Treffpunkt der Trachtler

24 Trachtenvereine kamen zum 47. Volkstanztreffen - „Tittlinger Tanzbodenmusi“ spielte auf

„Do sput d'Musi“ hieß es vergangenes Wochenende in Bayerisch Eisenstein. Die ArberLandHalle war mit 350 Volkstänzern des Bayerischen Waldgaus voll besetzt. Es gehört für viele Vereine einfach zur Pflicht, sich am jährlichen Volkstanztreffen des Bayerischen Waldgaus zu beteiligen. Zudem war es einmal mehr eine Gelegenheit, sich breitem Publikum vorzustellen.

Die Gaukapelle „Tittlinger Tanzbodenmusi“ bewies sich als würdige Formation zum Aufspielen der überlieferten Volkstänze. Ja, die Trachtler waren bestens gelaunt und hatten sich prächtig heraus geputzt zu ihrer alljährigen Tanzveranstaltung. Günther Schwarz, der Vorsitzende der „Arberbuam“ Bayerisch Eisenstein, begrüßte alle Anwesenden, besonders die Ehrengäste, die beiden Gauvorsitzenden Hans Greil und Andreas Tax mit ihrer Gauvorstandschaft, sowie natürlich Volkstanzreferenten und Organisator Eugen Sterl. Als Vertreter der politischen Gemeinde entbot zweiter Bürgermeister Walter Vollmer seinen Willkommensgruß. Er freute sich darüber, dass die Gemeinde eine solche Veranstaltungshalle zur Verfügung stellen kann. „Aber eine Gemeinde braucht auch die Vereine, um sie mit Leben zu erfüllen.“, so der Politiker.

Gauvorstand Hans Greil bedankte sich bei den Eisensteinern für die Bereitschaft und die freudige Aufnahme in der schönen Halle. Er freute sich auf das Auftreten der Tanzgruppen und dass der Bayerische Waldgau dieses Jahr wieder ein Gaufest in Raindorf feiern kann.

Gauvortänzer Eugen Sterl übernahm sodann die Moderation des Abends und forderte alle Tänzer auf, sich beim Auftanz und einem Walzer warm zu tanzen. Weiter präsentierten sich in lockerer Folge 24 Trachtenvereine mit ihren Tanzgruppen zu den für dieses Jahr geforderten Tänzen. Gezeigt wurden Rehberger Landler, Schlittschuhpolka, Bauernmadl, Ochsentreiber, den Zwiefachen „Wer mir und meiner Schwarzn“ und als Tanz zu dritt den „Linzer“. Jeder Verein zeigte sein Bestes und die durchwegs fröhlichen Gesichter der Tanzpaare zeugten von der Freude, die sie bei ihren Darbietungen hatten. Dazwischen lockerten allgemeine Tanzrunden mit Zwiefachen, Walzern, Polkas, Boarischen und bekannten Volkstänzen auf und füllten die Tanzfläche.

Auffällig war, dass die Tanzgruppen mit vielen jugendlichen Tanzpaaren besetzt waren, so dass man keine Angst um den Fortbestand des Volkstanzes haben muss. Die Jugendgruppe aus dem Bezirk Kötzting / Cham war mit 13 Tanzpaaren vertreten, die Jugendgruppe aus dem Bezirk Regen marschierte mit 14 Paaren ein und die Jugendgruppe aus dem Bezirk Freyung / Grafenau mit 12 Paaren. Nach dem offiziellen Teil durften die Vortänzer der Vereine ihre Teilnahme-Urkunden aus den Händen der beiden Gauvorstände sowie des Gauvortänzers

Eugen Sterl in Empfang nehmen. Die „Ossabuam“ Lam halten uneinnehmbar immer noch die Spitze. Sie nahmen insgesamt 46 Mal teil, gefolgt von den „Wadlern“ aus Viechtach mit 45-maliger Teilnahme. Die Trachtler aus Kollnburg waren 41 Mal dabei und die „Hirmonstaler“ aus Bischofsmais 40 Mal. Im Anschluss wurde noch fleißig weiter getanzt. Für das leibliche Wohl sorgte eine starke Mannschaft der Eisensteiner Trachtler.